



BERNHARD 
SEIDENATH
Für das Dachauer Land
im Landtag

Newsletter

Newsletter aus dem Landtag von Bernhard Seidenath, MdL, 5.6.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde,

bedarfsgerechte Ganztagsangebote für unsere Schülerinnen und Schüler sind ein wichtiger Aspekt für die Vereinbarkeit von Familien- und Berufstätigkeit. Daher hat die CSU-Fraktion bereits vor Monaten eine Projektgruppe eingerichtet, die nun konkrete Vorschläge für den Ausbau von Ganztagsangeboten im Grundschulbereich vorgelegt hat.
Lesen Sie mehr dazu im ersten Bericht.

Im zweiten Bericht habe ich Ihnen eine Pressemitteilung der CSU-Landtagsfraktion zum Internationalen Tag der Organspende beigefügt. Erfreuliche Nachrichten über die Förderung kommunaler Hochbaumaßnahmen im Landkreis Dachau durch den Freistaat Bayern lesen Sie im dritten Bericht.

Zudem war es mir in dieser Woche wieder eine Freude, dass ich eine Besuchergruppe aus dem Landkreis im Maximilianeum begrüßen konnte.

Nun wünsche ich Ihnen eine gedeihliche Lektüre und verbleibe mit allen guten Wünschen und herzlichen Grüßen



Bernhard Seidenath

Mehr Wahlfreiheit durch flexible Ganztagsmodelle an Grundschulen

Die stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Kerstin Schreyer-Stäblein und Gudrun Brendel-Fischer haben diese Woche das Eckpunktepapier „Ganztag für Bayerns Grundschulen“ vorgestellt. Die beiden CSU-Landtagsabgeordneten leiten die Projektgruppe Ganztagschule der Fraktion und haben nach vielen Gesprächen und Besuchen vor Ort in den vergangenen Monaten ein Konzept erarbeitet, wie Ganztagsbetreuung an Grundschulen organisiert werden kann. Die Vorschläge wurden von der Gesamtfraktion einstimmig beschlossen.

Hauptanliegen der CSU-Fraktion ist es, Familien durch passgenaue Angebote an Halbtagschulen, Ganztagschulen und Horten größere Wahlfreiheit zu ermöglichen. Dabei sollen bewährte Konzepte wie Mittagsbetreuung und Hort beibehalten und um innovative Schul- und Betreuungskonzepte ergänzt werden.

Lesen Sie mehr zu den neuen [Ganztagsmodellen](#) im aktuellen Beschluss Ganztag für Bayerns Grundschulen.

Bernhard Seidenath, MdL zum Internationalen Tag der Organspende

In Bayern warten derzeit mehr als 2.000 Patienten auf ein Spenderorgan. Zum Internationalen Tag der Organspende an diesem Samstag, den 7. Juni, erklärt Bernhard Seidenath, Vorsitzender des Arbeitskreises Gesundheit und Pflege der CSU-Fraktion: „Das Wichtigste ist, verloren gegangenes Vertrauen in die Organspende wieder herzustellen. Das aber geht nicht auf Knopfdruck, sondern ist ein langfristiges Unterfangen. Folglich brauchen wir auch kurzfristig wirksame Maßnahmen – und wollen deshalb die Rahmenbedingungen für Organspenden verbessern.“ Mit einem Bündel von vier Anträgen, die die Fraktion auf Initiative des Arbeitskreises in den Bayerischen Landtag eingebracht hat, sollen hierfür konkrete Maßnahmen eingeleitet werden.

„So ist es sehr wichtig, dass das Thema Organspende stärker in den Aus- und Weiterbildungsprogrammen für Ärzte und medizinisches Fachpersonal verankert wird“, verdeutlicht Seidenath. Eine Organspende sei grundsätzlich in jedem Krankenhaus möglich, das über Intensivbetten verfügt. Das Kernwissen über Voraussetzungen und Ablauf einer Organspende sowie deren rechtliche Grundlagen gehörten deshalb zum A und O der Aus- und Weiterbildungsprogramme – nicht nur bei Ärzten, sondern auch bei Pflegekräften. Dazu gehöre auch, dass die Transplantationsbeauftragten in den Krankenhäusern gezielt in ihrer Arbeit unterstützt werden – sei es durch eine ausreichende Freistellung oder eine angemessene Vergütung für ihre Mehrarbeit. Die CSU-Fraktion unterstützt diesbezügliche Bestrebungen der Staatsregierung. In bayerischen Krankenhäusern mit Intensivbetten sind Transplantationsbeauftragte seit 1999 vorgeschrieben.

Ebenso wie den Transplantationsbeauftragten dürften auch den Krankenhäusern keine Nachteile durch Organspenden entstehen. Dies setzte unter anderem eine angemessene Entnahmepauschale voraus - die gesetzlich festgelegte Entschädigungen der Krankenhäuser für den entstehenden Aufwand. „Die CSU-Fraktion bestärkt die Staatsregierung in ihren Bemühungen, auf eine Erhöhung der Entnahmepauschale für Krankenhäuser hinzuwirken“, betont der Arbeitskreisvorsitzende. „Denkt man zum Beispiel an ein kleines Krankenhaus, bei dem nicht selten geplante Operationen durch Organentnahmen verschoben werden müssen, ist die bisherige Pauschale in Höhe von 3.500 Euro zu niedrig,“ erklärt Seidenath. In anderen europäischen Ländern wie Spanien oder Kroatien sei die Entnahmepauschale doppelt so hoch.

„Darüber hinaus wünschen wir, dass die Staatsregierung sich dafür einsetzt, dass die Hirntod-Diagnostik bei schweren Schädel-Hirn-Verletzungen auf Intensivstationen zum Standard wird“, so Seidenath weiter. Zum einen sei dies ein Qualitätsmerkmal für die Behandlung auf Intensivstationen, da kaum eine andere Todesfeststellung so exakt sei wie die Hirntod-Diagnostik. Zum anderen könnten so potenzielle Organspender erkannt werden. Die konsequente Anwendung der Hirntod-Diagnostik könne somit helfen, die Zahl der Organspenden zu erhöhen.

„Deutschlandweit sterben jeden Tag mindestens drei Menschen, denen eine Organübertragung das Leben gerettet hätte. Mit unseren vier Anträgen möchten wir dazu beitragen, möglichst gute Rahmenbedingungen für Organspenden zu schaffen“, so Seidenath abschließend. Der Ausschuss für Gesundheit und Pflege des Bayerischen Landtags hat die von der CSU eingebrachten Anträge in seiner Sitzung vom 3. Juni teils mit großer Mehrheit, teils sogar einstimmig beschlossen.

Freistaat unterstützt kommunale Hochbaumaßnahmen im Landkreis

Freistaat unterstützt 16 kommunale Hochbaumaßnahmen im Landkreis mit insgesamt knapp 2,1 Millionen Euro „Der Freistaat fördert 16 kommunale Hochbaumaßnahmen im Landkreis Dachau mit insgesamt 2.089.000 Euro. Dies hat mir Bayerns Finanzminister Dr. Markus Söder heute mitgeteilt. Empfänger der staatlichen Zuweisungen nach Art. 10 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) sind der Landkreis Dachau, die Stadt Dachau, die Gemeinden Haimhausen, Karlsfeld, Odelzhausen, Schwabhausen sowie der Schulverband Markt Indersdorf.“ Dies gab der Stimmkreis-abgeordnete für den Landkreis Dachau im Bayerischen Landtag, Bernhard Seidenath, heute bekannt. Der größte Einzelbetrag entfällt dabei auf den Neubau und Umbau der Werkstätten der Berufsschule in Dachau, für den der Landkreis vom Freistaat eine Zuwendung in Höhe von 557.000 Euro erhält. Der zweithöchste Einzelbetrag entfällt auf den Neubau eines Kinderhortes in der Eduard-Ziegler-Straße, für den die Stadt Dachau 267.000 Euro erhalten wird. Die weiteren 14 Einzelmaßnahmen werden detailliert in nachfolgender Liste beschrieben.

„Bayernweit sind es insgesamt rund 393 Millionen Euro an staatlichen Mitteln, die die Kommunen für ihre Hochbaumaßnahmen erhalten. Damit können insbesondere Schulen, schulische Sportanlagen sowie Kindertageseinrichtungen gebaut oder saniert werden. Der Freistaat erweist sich auf diese Weise weiter als verlässlicher Partner der Kommunen. Mit dem Zuschuss wird der Freistaat seiner Verantwortung gerecht, eine ausgewogene Infrastruktur in allen Landesteilen Bayerns zu schaffen und zu erhalten“, betonte Seidenath.

Folgende Zuwendungen hat das Bayerische Finanzministerium heute nach Art. 10 FAG im Einzelnen ausgesprochen – genannt werden der Zuwendungsempfänger, die Fördermaßnahme sowie der bewilligte Betrag:

- Stadt Dachau, Generalsanierung der Grundschule Dachau-Ost, 28.000 Euro
- Stadt Dachau, Generalsanierung des Kinderhortes Steinlechner Hof, 30.000 Euro
- Stadt Dachau, Neubau der Kindertageseinrichtung „Mariä Himmelfahrt“ (Kindergarten), 98.000 Euro
- Stadt Dachau, Neubau des Kinderhortes Steinlechner Hof, 170.000 Euro
- Stadt Dachau, Neubau einer Dreifachturnhalle an der Theodor-Heuss-Straße, 190.000 Euro
- Stadt Dachau, Neubau einer Kindertageseinrichtung, Friedenstraße 17 (Kindergarten), 31.000 Euro
- Landkreis Dachau, Erstausrüstung der Staatlichen Berufsschule in Dachau, 48.000 Euro
- Gemeinde Haimhausen, Investitionskostenzuschuss zur Erweiterung und Generalsanierung der Kindertageseinrichtung St. Nikolaus (Kindergarten), 200.000 Euro
- Gemeinde Karlsfeld, Neubau der Kindertageseinrichtung an der Hauptschule (Kinderhort), 203.000 Euro
- Gemeinde Karlsfeld, Baukostenzuschuss zur Generalsanierung und Erweiterung der Kindertageseinrichtung St. Anna (Kindergarten), 60.000 Euro
- Gemeinde Odelzhausen, Neubau einer Kindertageseinrichtung in der Todtenrieder Straße (Kindergarten), 26.000 Euro

- Gemeinde Schwabhausen, Neubau eines Kinderhauses in der Augsburger Straße 29 (Kinderhort), 106.000 Euro
- Schulverband Markt Indersdorf, Umbau der Mittelschule Markt Indersdorf, 35.000 Euro
- Schulverband Markt Indersdorf, Errichtung von Außensportanlagen Grund- und Mittelschule Markt Indersdorf, 40.000 Euro.

Besuchergruppe aus dem Landkreis Dachau im Maximilianeum

Aus dem Landkreis Dachau haben sich auf Einladung des Stimmkreisabgeordneten Bernhard Seidenath, MdL 50 Personen über seine Arbeit im Bayerischen Landtag informiert. Nach einem gemeinsamen Mittagessen, sah sich die Gruppe einen Film über die Arbeitsweise und die Geschichte des Landtages an. Danach nahmen alle auf der Besuchertribüne im Plenarsaal Platz, um eine Stunde lang eine sehr interessante Debatte zu verfolgen. Im Anschluss daran hatten die Teilnehmer Gelegenheit, ihre Fragen, die sich nach der Plenarsitzung ergaben, mit Bernhard Seidenath und dem zweiten CSU-Abgeordneten aus dem Landkreis Dachau, Anton Kreitmair, zu diskutieren.

Grünes Licht für das Naturkundemuseum Bayern

Die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag hat sich für den Bau eines Naturkundemuseums Bayern am Nymphenburger Schloss in München ausgesprochen. In dem neuen Museum sollen künftig Exponate aus den Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns mit modernsten museumspädagogischen Methoden präsentiert werden. So soll das Interesse für Naturwissenschaften vor allem auch bei Jugendlichen geweckt werden.

Mit dem Naturkundemuseum Bayern entsteht in den kommenden fünf Jahren ein Haus „mit internationaler wissenschaftlicher Strahlkraft“, ist sich Fraktionschef Thomas Kreuzer sicher. Dank des neuen Museums werde die schon jetzt gelebte enge wissenschaftliche und museumspädagogische Zusammenarbeit mit den anderen Regionalmuseen der Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen in Bayreuth, Bamberg, Eichstätt und Nördlingen gestärkt, so Oliver Jörg, Vorsitzender des Arbeitskreises für Wissenschaft und Kunst der CSU-Fraktion.

Pressemitteilung zum [Thema](#)

[Beschluss](#)

Wir setzen auf gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern

Bayerns Stärke sind seine Menschen. Ihnen in jeder Region Teilhabe, bestmögliche Chancen und Möglichkeiten zur Entfaltung ihrer Talente zu ermöglichen, ist das Ziel bayerischer Politik. Zur Verwirklichung des Staatsziels, gleichwertige Lebensverhältnisse und Arbeitsbedingungen in ganz Bayern zu fördern und zu sichern, wird der Bayerische Landtag auf gemeinsame Initiative aller Fraktionen hin die Enquete-Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern“ einsetzen.

Die CSU-Fraktion hat die Entsendung folgender acht Parlamentarier in die Enquete-Kommission beschlossen: Max Gibis, Michaela Kaniber, Andreas Lorenz, Tobias Reiß, Berthold Rüth, Martin Schöffel, Carolina Trautner und Manuel Westphal. Bei der Benennung der Mitglieder wurden der ländliche und der urbane Raum sowie alle sieben bayerischen Regierungsbezirke gleichermaßen berücksichtigt. Den Vorsitz in der Enquete-Kommission soll Berthold Rüth, MdL, übernehmen.

Ablehnung der Gleichstrompassage Süd-Ost - Erforderlichkeit neuer Stromtrassen prüfen

Die CSU-Fraktion hat in einem Dringlichkeitsantrag die Gleichstromtrasse Süd-Ost abgelehnt. Die Trasse ist unzweckmäßig und steht nicht mit dem Ziel des überregionalen Austauschs von Strom aus Erneuerbaren Energien im Einklang, heißt es im Antrag.

An der Energiewende hält die CSU-Fraktion fest. Bayern hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2020 die Hälfte des Stroms aus erneuerbaren Energien zu erzeugen. Dabei ist der Freistaat auf einem sehr guten Weg. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromverbrauchsdeckung in Bayern konnte in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesteigert werden – von rund 22 Prozent im Jahr 2008 auf aktuell rund 36 Prozent.

Trotz des rasanten Ausbaus der Erneuerbaren Energien in Bayern werden neue Stromtrassen benötigt, um eine sichere Stromversorgung zu gewährleisten. Mit ihnen soll insbesondere der zunehmende Windstrom aus Norddeutschland in die Produktionsstätten im Süden transportiert werden. Es ist davon auszugehen, dass sich durch die demnächst anstehende Reform des Erneuerbaren Energie Gesetzes (EEG) eine grundlegende Veränderung der Rahmenbedingungen ergeben wird. Die CSU-Fraktion setzt sich deswegen dafür ein, dass der Bedarf und die Planung neuer Stromtrassen ständig neu überprüft und entsprechend angepasst werden. Darüber hinaus soll bei allen zukünftigen Leitungsprojekten leichter eine Erdverkabelung ermöglicht werden.

Dringlichkeitsantrag im [Wortlaut](#)

Die Woche in Bildern

Diese Woche waren unter anderem die Stipendiaten der Hanns-Seidel-Stiftung zu Gast bei der CSU-Fraktion. Außerdem fanden Gespräche über die Weiterentwicklung des Gymnasiums statt. Sehen Sie hier unsere Woche in [Bildern](#).

Zahl der Woche: 80 Millionen

Vor einem Jahr ereignete sich im Freistaat Bayern das schlimmste Hochwasser der Nachkriegszeit. Der Wiederaufbau der zerstörten oder beschädigten Häuser und Wohnungen kommt voran: Bis zum Ende des ersten Quartals 2014 wurden rund 80 Millionen Euro aus dem Förderprogramm für Wohngebäude und Hausrat bewilligt. Damit konnten Maßnahmen an mehr als 2.000 Gebäuden gefördert werden. Dies teilte Innenminister Joachim Herrmann, MdL, diese Woche mit. Förderanträge können noch bis zum 30. Juni 2015 bei den Kreisverwaltungsbehörden gestellt werden.